

Tages-Anzeiger Forum Mobilität 2014 Intelligente Lösungen für zufriedene Kunden?

Am Tages-Anzeiger Forum Mobilität 2014 standen intelligente Mobilitätslösungen für Städte und Agglomerationen im Zentrum. Die Frage nach der Beeinflussbarkeit des Mobilitätsverhaltens führte durch eine Palette aktueller Push- und Pull-Strategien. Während grosse Städte wie Stockholm oder London klar auf Push setzen und den MIV einschränken (London Zero Emission Zone, Gesamtverkehrskonzept Stockholm), liegen in der Schweiz Anreizsysteme näher. Innovationen wie Sharoo, Catch-a-Car oder MoS Move Center sollen zu sanfterem und wirtschaftlicherem Mobilitätsverhalten anreizen. "Google-Now" bietet einen weiteren Baustein bei der informationsbasierten Kundensteuerung, wobei die Bereiche ÖV, Velo und Fussverkehr stetig an Bedeutung gewinnen. Am Horizont erscheint die nächste Generation an Strategien, die auf vernetzte Verkehrslenkung setzt, wie dies Keynote-Speaker Carlo Ratti vom MIT zeigte. Gleichzeitig war aber auch zu spüren, dass die sog. Sharing Economy in der Schweiz weniger boomt als in anderen Ländern. Dabei mangelt es nicht an intelligenten Lösungen und zuverlässigen Technologien. Ist hierzulande die Zufriedenheit der Kunden mit den bewährten Lösungen zu hoch bzw. der Handlungsdruck nicht gross genug? Für clevere Unternehmen und Gemeinden bietet das MoS Move Center flexible Flotten- und Mobilitätslösungen. (Sprachen: de)

Weitere Informationen:

Tages-Anzeiger Forum Mobilität 2014 (de)

www.forum-executive.ch/mobilitaet

Multimedia-Links: Slideshow und Video (de)

www.forum-executive.ch/mobilitaet/multimedia.html

MoS Move Center: Firmenpool + Mitfahrzentrale

www.post.ch/mosmovecenter / <http://mos.fliinc.org>

Forum Mobilité 2014 du Tages Anzeiger Des solutions intelligentes pour des clients satisfaits ?

Lors du Forum Mobilité 2014 du Tages Anzeiger, l'accent était mis sur les solutions de mobilité intelligentes pour villes et agglomérations. La question des leviers pour influencer le comportement de mobilité a mené à un éventail de stratégies «Push & Pull» actuelles. Alors que les grandes villes comme Stockholm et Londres misent clairement sur la stratégie «Push» en limitant le trafic motorisé (London Zero Emission Zone, concept global de circulation de Stockholm), les systèmes d'incitation sont plus répandus en Suisse. Des innovations comme Sharoo, Catch-a-Car ou MoS Move Center devraient amener à un comportement de mobilité plus durable et plus économe. «Google-Now» propose un élément supplémentaire pour la gestion de client basée sur l'information, alors que les domaines des TP, du vélo et de la marche gagnent constamment en importance. Une nouvelle génération de stratégies misant sur une gestion du trafic en réseau fait son apparition, comme l'a montré le conférencier Carlo Ratti du MIT. En parallèle, la «Sharing Economy» connaît un boom moins marqué en Suisse que dans d'autres pays. Les solutions intelligentes et les technologies fiables n'y manquent pourtant pas. La satisfaction des clients par rapport aux solutions éprouvées est-elle trop élevée en Suisse, ou le besoin d'intervention y est-il trop faible? Pour des entreprises et communes intelligentes, le MoS Move Center propose des solutions flexibles de gestion de mobilité et de flotte de véhicules. (Langue: de)

Pour plus d'informations:

Forum mobilité 2014 du Tages-Anzeiger (de)

www.forum-executive.ch/mobilitaet

MoS Move Center: gestion de flotte + covoiturage

www.post.ch/mosmovecenter / <http://mos.fliinc.org>

04.11.2014



KONFERENZ

MOBILITÄT 2014
INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR
ZUFRIEDENE KUNDEN

30. September 2014,
Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon, Schweiz



MOBILITÄT 2014 INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR ZUFRIEDENE KUNDEN

Das steigende individuelle Mobilitätsbedürfnis führt ohne intelligente Konzepte und Geschäftsideen über kurz oder lang zu gravierenden Qualitätseinbußen und sinkender Zufriedenheit der Mobilitätskonsumenten.

Am Tages-Anzeiger Forum « Mobilität 2014 – Intelligente Lösungen für zufriedene Kunden » wird erörtert, wie der Massenverkehr von heute dank immer besserer Vernetzung des Einzelnen und gesamter Verkehrssysteme in die effiziente, individuelle Mobilität von morgen transferiert werden kann. Intelligente Lösungen für die Mobilität der Zukunft sind unter anderem bei innovativen Start-ups, neuen Initiativen etablierter Player und bei visionären Raumplanungskonzepten zu suchen, um sowohl eine hoch mobile wie wirtschaftlich und landschaftlich prosperierende Schweiz zu fördern.

Diese Anstrengung erfordert den interdisziplinären Dialog von klugen Köpfen und ausgewiesenen Praktikern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Tages-Anzeiger Forum bietet hierfür die nötige Insel der Aufmerksamkeit und lädt Sie zum Mitwirken ein.

Erwartungsvoll schaue ich der Fortsetzung unseres inspirativen und lösungsorientierten Mobilitätsforums entgegen und freue mich, mit Ihnen die wichtigsten Entwicklungen der Mobilität zu diskutieren.

Edgar Schuler

Ressortleiter Zürich, Tages-Anzeiger

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

GDI GOTTLIEB DUTTWEILER
INSTITUTE
ECONOMIC AND SOCIAL STUDIES

PARTNER



Mobility Solutions



FÖRDERER



DIE THEMEN

- » **Chancen und Grenzen** hochentwickelter, vernetzter Verkehrsinfrastruktur
- » **Innovative Geschäftsmodelle** aus dem Mobilitäts- und ICT-Sektor
- » **Visionäre Raumplanungskonzepte**
- » **Best Practice Cases** aus dem In- und Ausland

DIE SPRECHERINNEN UND SPRECHER

Hans-Georg Bächtold, *Raumplaner und Geschäftsführer, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)*

Viviana Buchmann, *Geschäftsführerin, Mobility Genossenschaft*

Alt-Ständerat Rolf Büttiker (FDP), *Präsident, Cargo Forum Schweiz*

Erich Chiavi, *Physiologe und Inhaber, Institut für angewandte Physiologie, Davos*

Flavio Cueni, *Leiter Kommunikation, E-FORCE ONE*

Dr. Rudolf Dieterle, *Direktor, Bundesamt für Strassen (ASTRA)*

Dr. Antje Flade, *Umweltpsychologin, Angewandte Wohn- und Mobilitätsforschung Hamburg, Deutschland*

Christian Frei, *CEO, Quality Management Network GmbH und Stifter, ueila! Stiftung*

Kai Hansen, *Product Manager Geo, Google Schweiz*

Fabrice Lago, *CEO, PubliBike SA*

Simone Leicht, *Leiterin Product Management und Marketing, Mobility Solutions AG*

Dr. Stephan Lienin, *Managing Partner, Sustainserv GmbH und Geschäftsführer, Forum Zukunft urbane Mobilität 2010–2013*

Mattias Lundberg, *Head of Department for Transport Planning, City of Stockholm, Schweden*

Wilhelm Natrup, *Kantonsplaner, Baudirektion Kanton Zürich*

Prof. Niko Paech, *Nachhaltigkeitsforscher, Universität Oldenburg, Deutschland*

Jeannine Pilloud, *Leiterin Personenverkehr, SBB*

Prof. Dr. Carlo Ratti, *Director Senseable City Laboratory, Massachusetts Institute of Technology (MIT), USA and Founding Partner, Carlo Ratti Associati, Italy*

Prof. Dr. Martin Raubal, *Institut für Kartografie und Geoinformation, ETH Zürich*

Gerhard Schürmann, *CEO, Emil Frey Gruppe*

Carmen Spielmann, *Mitglied der Geschäftsleitung, sharoo.com*

Regierungsrat Ernst Stocker, *Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, Kanton Zürich*

Elliot Treharne, *Air Quality Manager and Head Green Transport, Greater London Authority, UK*

Prof. Dr. Ulrich Weidmann, *Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH Zürich*

Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, *Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements, Kanton Basel-Stadt*

Tobias Wülser, *Geschäftsführer, Designwerk*

Prof. Dr. Klaus Zweibrücken, *Verkehrsplaner, Hochschule für Technik Rapperswil*

Moderation

Edgar Schuler, *Ressortleiter Zürich, Tages-Anzeiger*

8:15 Uhr Registrierung und Kaffee-Empfang

8:45 Uhr Begrüssung durch den Moderator des Tages
Edgar Schuler, *Ressortleiter Zürich, Tages-Anzeiger*

9:00 Uhr **KEYNOTE**
Intelligent Mobility Solutions for the Future

Prof. Dr. Carlo Ratti, *Massachusetts Institute of Technology (MIT), USA and Carlo Ratti Associati, Italy*

9:30 Uhr **PANEL**
Die Strassen sind gebaut, die Schienen gelegt -
Wie geht's weiter?

Ist es noch erstrebenswert, neue Schienen und Strassen zu bauen? Kann eine intelligent vernetzte Verkehrsinfrastruktur dem stets wachsenden Mobilitätsbedürfnis von Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden? Es diskutieren:

Hans-Georg Bächtold, *SIA*
Alt-Ständerat Rolf Büttiker (*FDP*), *Cargo Forum Schweiz*
Dr. Rudolf Dieterle, *Bundesamt für Strassen (ASTRA)*


10:15 Uhr Kaffee- und Kommunikationspause

10:45 Uhr **KURZPRÄSENTATIONEN I**
Innovative Konzepte und Geschäftsideen

In 80 Tagen um die Welt -
die erste elektrische Weltumrundung
Tobias Wülser, *Designwerk*

E-FORCE - der bessere Lastwagen
Flavio Cueni, *E-FORCE ONE*





sharoo - Mein Auto ist dein Auto
Carmen Spielmann, *sharoo.com*

Hill City - Stadt der Zukunft
Erich Chiavi, *Institut für angewandte Physiologie, Davos*

11:45 Uhr Lunch

13:00 Uhr **PARALLELSESSIONS**

SESSION 1
Smarte Vernetzung - Welche Mobilitätschancen bieten Internet, Smartphone und Co?

Christian Frei, *ueila! Stiftung*
Fabrice Lago, *PubliBike SA*
Simone Leicht, *Mobility Solutions AG*
Prof. Dr. Martin Raubal, *ETH Zürich*

SESSION 2
Wie kann das Mobilitätsverhalten beeinflusst werden?

Kai Hansen, *Google Schweiz*
Prof. Dr. Ulrich Weidmann, *ETH Zürich*
Prof. Klaus Zweibrücken, *Hochschule für Technik Rapperswil*
Dr. Antje Flade, *Angewandte Wohn- und Mobilitätsforschung Hamburg, Deutschland*

14:00 Uhr Kaffee- und Kommunikationspause

14:30 Uhr **KEYNOTE**
Was macht der Kluge im Zuge?

Jeannine Pilloud, *SBB*

14:50 Uhr **KURZPRÄSENTATIONEN II**
Urbane Best Practice Beispiele aus dem In- und Ausland

Stockholm: Urban Mobility Best Practice
Mattias Lundberg, *City of Stockholm, Schweden*

London: Zero Emission Zone
Elliot Treharne, *Greater London Authority, UK*

Basel: Catch a Car – neue Mobilität für die Stadt
Viviana Buchmann, *Mobility Genossenschaft*
und Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels,
Kanton Basel-Stadt



15:50 Uhr **PANEL**
Metropolitanraum Zürich: urbane Mobilität
mit Zukunft?

Dr. Stephan Lienin, *Sustainserv GmbH, Forum Zukunft*
urbane Mobilität 2010–2013
Wilhelm Natrup, *Baudirektion Kanton Zürich*
Regierungsrat Ernst Stocker, *Kanton Zürich*
Gerhard Schürmann, *Emil Frey Gruppe*

16:30 Uhr **KEYNOTE**
Zukunftsfähige Mobilität – nur ein ökologisches
Versteckspiel?

Prof. Niko Paech, *Universität Oldenburg, Deutschland*



17:00 Uhr **Zusammenfassung durch den Moderator des Tages**
Edgar Schuler, *Ressortleiter Zürich, Tages-Anzeiger*

17:15 Uhr **Networking Apéro**



VERANSTALTUNGORT

Gottlieb Duttweiler Institut
Langhaldenstrasse 21
8803 Rüschlikon

www.gdi.ch

In unmittelbarer Nähe der Schweizer Wirtschafts- und Kulturmetropole Zürich ruht im historischen « Park im Grüene » eine Oase des Wohlbefindens und des kreativen Schaffens. Hoch über dem See gelegen, breitet sich vor dem GDI ein Panorama aus, das von Zürich bis weit in die Alpen hineinreicht – ein Weitblick, der die Seele öffnet und den Geist befördert.



KONTAKT

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Tuor:
Infoline: +41 44 533 20 14
info@forum-executive.ch

Konzeption und Inhalt
Christian Lundsgaard-Hansen, Manager Conferences
Pascal Novotny, Managing Director

Weitere Informationen und Anmeldung
www.forum-executive.ch/mobilitaet



TagesAnzeiger Forum

Forum Executive AG
Werdstrasse 21
8021 Zürich

www.forum-executive.ch

Der Verkehrs-Revoluter

Carlo Ratti ist Wissenschaftler, Erfinder und Designer. Er will den urbanen Verkehr effizienter machen. An der «Tages-Anzeiger»-Tagung Mobilität 2014 hat er seine Ideen präsentiert.

Von Edgar Schuler 30.09.2014

Stichworte

[Verkehr](#)

Dass ausgerechnet ihm das passieren musste. Carlo Ratti, Professor und Tausendsassa aus Boston mit einer Vorliebe für satellitengestützte, hochpräzise Navigation, machte sich gestern Morgen von seinem Hotel in Rüschlikon zur «Tages-Anzeiger»-Tagung über urbane Mobilität auf – und fuhr schnurstracks nach Zürich zum Tamedia-Medienhaus. Dabei fand die Tagung im Gottlieb-Duttweiler-Institut statt, also in Rüschlikon. Ratti machte mit dem Taxi rechtsumkehrt. Im Institut passten die Tagungsorganisatoren hurtig das Programm an. Statt zum Auftakt sprach Ratti dann später am Morgen.

Der «Tages-Anzeiger» hatte den Professor eingeladen, weil von ihm die cleversten Ansätze für die Erforschung menschlichen Mobilitätsverhaltens und des innerstädtischen Verkehrs stammen. Er gehörte zu den ersten Wissenschaftlern, die sich die Verbindungsdaten von Handys zunutze machten, um die Bewegungen von Menschenmassen aufzuzeichnen und zu analysieren. Nach einem ähnlichen Grundprinzip hat auch die ETH am Züri Fäscht 2013 die Bewegungen des Festvolks verfolgt. Die Zürcher Forscher wollen daraus Rückschlüsse ziehen, wie sich eine Massenpanik an Grossanlässen in engen Strassenschluchten schon im Ansatz verhindern lässt.

Telefonierende Massen

Ratti hatte am Massachusetts Institute of Technology die Handydaten der Einwohner von Rom schon beim Endspiel der Fussballweltmeisterschaft 2006 ausgewertet. Während Italien und Frankreich kämpften, herrschte Funkstille, in der Pause hektische Aktivität breit verteilt über die Stadt, nach dem Spiel telefonierende Massen auf Strassen und Plätzen. Den rund 100 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern in Rüschlikon zeigte er das Resultat in Form eines Films, bei dem sich die Bewegungen der Menschenmassen bis zu den Siegesfeiern im Circo Massimo verfolgen lassen.

Im persönlichen Gespräch fällt die Ruhe des 43-Jährigen auf. Keine Selbstverständlichkeit bei seinem strammen Fahr- und Flugplan. Fünf Minuten nach seiner Präsentation war Ratti schon wieder auf Achse, diesmal Richtung Singapur, wo sein Institut einen Ableger hat.

Auffällig auch die Sorgfalt, mit der sich Ratti kleidet. Er mischt den Habitus des sportlichen amerikanischen Professors mit der Eleganz des gebürtigen Turiners. Jeans, schwarzes T-Shirt, exquisites Wolljackett mit Stehkragen. Ästhetik ist für ihn zentral. Seine Erkenntnisse verbreitet Ratti nicht allein in über 200



Carlo Ratti ist ein italienischer Architekt und Ingenieur. Er lehrt am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston.

Artikel zum Thema

«Wer Mobilität will, soll bezahlen»

Schweizerinnen und Schweizer sind immer mobiler, die Verkehrssysteme aber kommen an ihre Grenzen. Was ist zu tun? Kostenwahrheit lautet das Zauberwort, so Daniel Müller-Jentsch vom Thinktank Avenir Suisse. [Mehr...](#)

Interview: Matthias Chapman 08.05.2012


Stadt der Träume

Satellitenbilder von Dubai zeigen einen Kunstsee und das grösste Gebäude der Welt. Wird die Stadt in den Emiraten zum Vorbild moderner Stadtentwicklung? [Mehr...](#)

Von Martin Läubli. 29.07.2014

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

 [@tagesanzeiger folgen](#)

wissenschaftlichen Artikeln, sondern auch über populäre Vorträge, gestützt von Visualisierungen wie diejenige über die Tifosi in Rom. «Wissenschaft und Ästhetik sind keine Gegensätze», sagt Ratti. «Sie gehören essenziell zusammen.»

Nach dem Modell der Fussgängermassen hat Ratti den städtischen Autoverkehr unter die Lupe genommen, die Muster analysiert, nach denen Staus entstehen und nach Lösungen gesucht, wie sie zu vermeiden sind. Das Ergebnis: eine Simulation mit Fahrzeugen, die computergestützt, aber selbstständig auf die Bewegungen der anderen Verkehrsteilnehmer unmittelbar reagieren, beschleunigen, bremsen und ausweichen. «So machen wir Verkehrsampeln überflüssig», sagt Ratti, «und die Mobilität insgesamt wird effizienter.»

Sind die Ideen und Erfindungen des Professors aber tatsächlich umsetzbar? «Manche vielleicht erst in zwanzig Jahren», gesteht Ratti. Andere aber sind verwirklicht: Das von seinem Team im Auftrag entwickelte Copenhagen Wheel soll bald in Serienproduktion gehen, ein ins Velo-Hinterrad integrierter feuerroter Elektromotor, der die Tretbewegungen analysiert und unterstützt. Auch das ein Beitrag zur urbanen Mobilität, einfach auf einer anderen Ebene.

(Tages-Anzeiger)

(Erstellt: 30.09.2014, 22:27 Uhr)

MARKTPLATZ



Hair-Esthetic
www.hair-esthetic.ch



Bea-Nature Naturkosmetik
www.bea-nature.ch